Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della populazione, protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **50 (2003)**

Heft 5

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

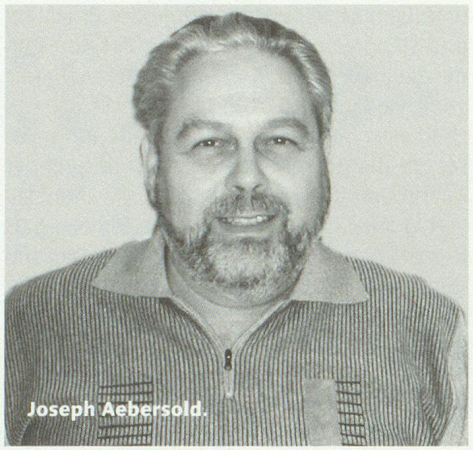
http://www.e-periodica.ch

RKZ SPIEZ

Joseph Aebersold als Zentrumsleiter gewählt

ZVG. Nachdem der bisherige Leiter des Regionalen Kompentenzzentrums Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe Spiez (RKZ Spiez) als Regierungsstatthalter für das Amt Thun gewählt wurde, hat der Vorstand Joseph Aebersold zum neuen Leiter gewählt.

FOTO: ZVG



Joseph Aebersold.

Bernhard Wyttenbach, bisheriger Leiter des RKZ Spiez, wurde für das Amt Thun als Regierungsstatthalter gewählt. Er hat Ende Juli das RKZ verlassen, um am 4. August 2003 seine neue Tätigkeit aufzunehmen. Als Nachfolger hat der Vorstand des Gemeindeverbandes des RKZ Spiez den bisherigen Stellvertreter Joseph Aebersold zum neuen Leiter gewählt. Seit Anfang August zeichnet er verantwortlich für die Leitung des Zentrums.

Joseph Aebersold, eidg. diplomierter Zivilschutz-Instruktor, ist 53-jährig, wohnt in Ringgenberg und ist seit 1990 im Zivilschutz tätig. Zuerst als Stellvertreter des Leiters im damaligen RAZ Spiez und ab 1999 im neuen RKZ Spiez. Er führte als Chef die Zivilschutzorganisation der Gemeinde Ringgenberg und ist Mitglied der Bezirksführungsorganisation des Amtes Interlaken. Das RKZ Spiez wird sich in der nächsten Zeit mit der Umsetzung des neuen Zivilschutzes im Bevölkerungsschutz zu befassen haben. Bereits ab Anfang 2004 werden die neuen Ausbildungsgänge für Neueingeteilte der Zivilschutzorganisationen des Landesteils Oberland angeboten und durchgeführt. Im Weiteren wird sich die neue Leitung auch mit administrativen und organisatorischen Änderungen auseinanderzusetzen haben. □

EIN SINNVOLLER EINSATZ

Ustermer Zivilschützer halfen Bündner Bergbauern

SG. 42 Zivilschützer aus Uster haben vom 28. April bis 2. Mai 2003 im Bündnerland angepackt: Sie beseitigten in Vals die grossen Unwetterschäden.

Das heftige Unwetter vom letzten November hat im Bündnerland grosse Schäden angerichtet. Allein in Vals haben mehrere Erdrutsche insgesamt 25 Hektaren Kulturland verwüstet. Nachdem der Schnee geschmolzen war, mussten die Aufräumarbeiten in Angriff genommen werden – denn der Sommer dauert im rund 1250 Meter über Meer gelegenen Dorf nur wenige Monate. Im März fragten die Bündner Behörden die Zivilschutzorganisation (ZSO) Uster um Hilfeleistungen in Vals an. Weil die Waldarbeiten in Uster im Zusammenhang mit dem Lothar-Sturm abgeschlossen waren, sagten die Ustermer sofort zu. «Unsere Philosophie ist es, jedes Jahr einen Notfalleinsatz zu leisten», erklärte Erich Gyr, Dienstchef Rettung bei der ZSO Uster. Ähnliche Einsätze haben die Ustermer unter anderem bereits in Bristen UR und Sachseln OW geleistet.

Während fünf Tagen waren die 36 Rettungspioniere und 6 Angehörigen des Betreuungsdienstes im Rahmen ihres Wiederholungskurses in Vals im Einsatz. Nachdem Baumaschinen die von den Erdrutschen hinterlassenen Rüfen in den Wiesen aufgefüllt und planiert hatten, gingen die Zivilschützer ans Werk. Mit Rechen und von Hand säuberten sie die Erde von Steinen, Wurzeln und Sträuchern. Diese Vorarbeit war nötig, damit eine Spezialfirma einige Wochen später Gras säen konnte. Für die Ustermer bedeutete der Einsatz im steilen Gelände Knochenarbeit. Weil durch die starken Winde immer wieder trockene Erde aufgewirbelt wurde, mussten die Zivilschützer zum Teil mit Schutzbrillen arbeiten.

Willkommene Abwechslung

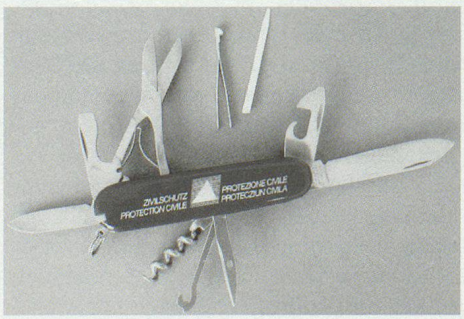
Der fünftägige Einsatz – pro Tag wurde rund achteinhalb Stunden gearbeitet – machte allen sichtlich Spass und war eine willkommene Abwechslung zum Alltag. «Wir tun etwas Sinnvolles für die Bergbauern, denn alleine könnten die das nicht bewältigen. Jeden Abend sahen wir, was wir tagsüber vollbracht hatten», sagte Daniel Baumgartner. Sein Kollege René Bär konnte dem Hilfseinsatz ebenfalls nur Gutes abgewinnen: «Das hat etwas mit Händen und Füssen zu tun, und die Bauern freuts», erklärte er. Dem Lageristen Bär machte es überhaupt nichts aus, am arbeitsfreien 1. Mai zu arbeiten. Unterstützt wurden die Ustermer durch Zivilschützer aus Vals. Einer von ihnen war Paul Illien. Er zeigte sich begeistert über die Solidarität: «Wir arbeiteten sehr gut zusammen. Die Hilfe aus Uster ist ja nicht selbstverständlich.»

Die Ustermer haben während der ganzen Woche in der Zivilschutzanlage in Vals übernachtet. Am Dienstagabend besichtigten sie die Valser Mineralquellen AG. Am Mittwochabend liessen sie sich von der Behörde der Gemeinde Vals über das Dorf und dessen Geschichte informieren. □

Toolbox aus der Urschweiz

Mit dem Zivilschutz-Taschenmesser aus dem Hause *Victorinox* machen Sie auf der ganzen Linie einen guten Schnitt 12 Standardfunktionen sind in das 9 Zentimeter lange und 80 Gramm schwere Messer verpackt. Auf der glänzend roten Schale der 4-sprachige Aufdruck «Zivilschutz» samt Logo.

Fr. 26.– + 7,6 % MwSt.



Bestellungen:
Schweizerischer Zivilschutzverband
Postfach 8272, 3001 Bern, Telefon 031 381 65 81, Fax 031 382 21 02, E-Mail: szsv-uspc@bluewin.ch

Neuer Präsident des VSZSO

JM. An der Delegiertenversammlung des Verbandes Schweizerischer Zivilschutzorganisationen (VSZSO) vom 13. Juni in Renens VD wurde *Henri Meystre* des Office intercommunal de la protection civile, Chavannes-près-Renens für die nächsten zwei Jahre zum Präsidenten gewählt. Er ist erreichbar unter Telefon 021 637 62 00 oder via E-Mail h.meystre@pcirol.ch □